



**Singen macht Spaß:** 700 Kinder trugen gemeinsam fleißig eingeübte Lieder vor.



**Flotte Rhythmen:** die Cajon-Gruppe der Stadtschule Lübbecke.

FOTOS: IMME LOHMEYER-LOREK

# Junge Sänger in Aktion

**Liederfest der Schulen:** Mehr als 700 Kinder begeistern mit eingeübten Melodien. Lehrerband begleitet den riesigen Chor

VON IMME LOHMEYER-LOREK

■ **Lübbecke.** So etwas hat es in Lübbecke bisher noch nicht gegeben: einen Chor aus rund 700 Kindern aus sieben unterschiedlichen Schulen. Am Donnerstagabend trugen die jungen Sänger das Ergebnis sechswöchiger Probenarbeit in der voll besetzten Kreissporthalle in Lübbecke vor, die sich zu diesem Anlass in einen riesigen Konzertsaal verwandelte.

Heinz-Hermann Grube leitete den Mammutchor und moderierte das zweite Liederfest in Lübbecke. Unter dem Motto „Singen tut gut“ hatten die Schüler durch tägliches Üben im Unterricht ihre Liedertexte bald auswendig gelernt. Dass es ihnen viel Spaß machte, war in der Merkur-Arena nicht zu übersehen und zu überhören. Teils mit ganzem Körpereinsatz, mit Klatschen, Stampfen und Tanzen, brachten sie altes deutsches Liedgut zu Gehör, wie die wunderschönen Herbstlieder „Bunt sind schon die Wälder“ oder „Wenn die wilden Winde stürmen“. Aber auch das englische „I like the flowers“, eine Hymne an die Schöpfung, sangen die Schüler mit großer Begeisterung.

An dem Projekt beteiligt waren die dritten und vierten Klassen der Grundschulen

Blasheim, Im Kleinen Feld, Astrid Lindgren und Regenbogen und des Grundschulverbundes Gehlenbeck-Nettelstedt sowie die fünften Klassen der Stadtschule Lübbecke und des Wittekind-Gymnasiums.

Beim Regenkanon zeigten die Schüler, wie man Singen konnte, ohne den Mund zu bewegen, bei der „Alten Moorhexe“ kamen sie so richtig in Fahrt und mimten lange Nasen und unheimliche Stimmen. Beim „Musikalischen Wasserhahn“ sprühte die Ju-

board und Constantin Varvaras am Cello. Der Lehrerchor war zwar sehr viel kleiner und hatte seine Texte auch nicht auswendig gelernt, wie stellvertretender Bürgermeister und Lehrer Karl-Friedrich Rahe in seinem Grußwort betonte, hatte aber dennoch viel Spaß am Singen.

Rahe lobte das gute Miteinander der Lübbecker Schulen und vor allem Kreiskantor Heinz-Hermann Grube, der seine Goldkehlchen gut im Griff hatte, aber bei diesem Mammutprojekt verständlicherweise doch etwas ins Schwitzen kam. Weiterer Dank galt den Sponsoren, der Sparkasse Minden-Lübbecke, den Bildungspartnerschaften in Lübbecke und der Firma Gauselmann. Auch die Stadt Lübbecke sowie die Firma Blase, zuständig für den Druck der Programme, wurden lobend erwähnt. Ideengeberin Ingeborg Renz, die nach dem durchschlagenden Erfolg des ersten Sängerfestes weitere Anregungen gegeben hatte, weilte auch im Publikum.

Und das wurde ebenfalls bei etlichen Liedern mit einbezogen. Mit dem liebsten Abendlied der Deutschen, „Der Mond ist aufgegangen“ und dem Rausschmeißer „Klasse, wir singen“ endete das zweite Lübbecker Liederfest als voller Erfolg.

## Lob für gutes Miteinander

gend nur so vor Witz und Humor. Heiße Rhythmen hingegen boten die Schüler der Cajon-Gruppe der Stadtschule, die einen Riesenapplaus ernteten.

Begleitet wurden die jungen Sänger mit der eigens für dieses Konzert gegründeten Lehrerband. Harald Szobries spielte mit großem Elan die Geige, Anja Vehling die Klarinette. Am Schlagzeug war Jakob Reh zu hören, der ebenfalls die Cajongruppe an der Stadtschule leitete. Ralf Weber am E-Bass und Heiko Werdin an der Posaune ernteten großen Beifall, wie auch Marie-Jeanne Boiten am Key-